

## Holzpflegefibel für geölte Möbel

### Normale Reinigung nach Bedarf

Die normale Reinigung des Möbels sollte wie folgt vorgenommen werden: Trocken mit einem Staubtuch, oder feucht mit einem Lappen oder Schwamm, nur mit Wasser oder milder Seifenlauge. Gute Erfahrungen haben wir mit ökologischen Orangen-Universalreinigern gemacht, die als hervorragender Schmutzlöser wirken, leicht rückfetten, und angenehm natürlich frisch duften.

Bitte keine scharfen Reinigungsmittel oder Haushaltspolituren verwenden und mit Wasser so sparsam wie möglich umgehen. Ebenso direkten Kontakt des Holzes mit Metall, vor allem „rohem Stahl“ in Verbindung mit Feuchtigkeit vermeiden. Hierbei kann es aufgrund des Gerbsäuregehaltes des Holzes zu dunklen Verfärbungen kommen.

### Pflegebedarf?

Wie oft die Pflege Ihres geölte Möbels erfolgen sollte, hängt in erster Linie mit der Beanspruchung zusammen. So wird z.B. die Pflege eines geölte Bettes nahezu nie notwendig sein, die Pflege einer intensiv benutzten Tisch- oder Arbeitsplatte hingegen, vor allem in der ersten Zeit, häufiger.

Hier gilt: Je intensiver die Anfangspflege, desto strapazierfähiger und vor allem schöner die Endoberfläche.

Jedoch: Keine Angst vor großem Aufwand! Mit ein bisschen Erfahrung wird die Pflege des Möbels zum Kinderspiel und das Nachölen kaum komplizierter und aufwendiger als das normale feuchte Abwischen.

So lange Ihre Möbeloberfläche den leichten seidenmatten Glanz hat, den sie bei der Lieferung hatte, ist eine Pflege durch Nachölen nicht notwendig. Durch Beanspruchung und vor allem häufiges feuchtes Abwischen verliert die Oberfläche leicht an Glanz, wird stumpf, weniger geschlossen und schmutzabweisend, sie dürstet förmlich nach Öl. (Vergleichbar mit unserer Haut, die, wenn sie zu trocken ist, stumpf und empfindlich wird und ebenso nach Creme oder Öl verlangt.)

### Nachölen

Es sollte ein Feinschliff in Holzfaserrichtung erfolgen, um leichte Verschmutzungen zu entfernen und die Oberfläche für das Nachölen vorzubereiten. Hierzu verwendet man Schleifpapier mit einer 240er oder 320er Körnung. Empfehlenswerter und anwendungsfreundlicher ist ein Schleifvlies, welches auch häufig an den Topfreinigerseiten von Spülschwämmen zu finden ist.

Nach dem Schleifen wird der Staub entfernt und das Ölgebände gut aufgeschüttelt. Nun wird das Holzöl mit einem Baumwolllappen (oder anderem saugfähigen, nicht fasernden Stoff) aufgetragen - so satt, dass die behandelte Fläche durchgehend glänzt und nass wirkt.

Die Einwirkzeit hängt mit dem Sättigungsgrad und damit der Aufnahmefähigkeit des Holzes zusammen, als Richtwert kann jedoch mit ca. einer viertel Stunde gerechnet werden. Der richtige Zeitpunkt ist kurz vor dem „Anziehen“, das heißt „klebrig werden“ der Öloberfläche - bitte durch Fingertest ermitteln.

Dann wird die geölte Fläche mit einem trockenen saugfähigen Lappen in kreisenden Bewegungen überarbeitet, so dass überschüssiges Öl, das vom Holz nicht aufgesaugt werden konnte, einpoliert wird und gleichzeitig die Ölüberstände abgenommen werden. Es müssen alle Überstände restlos entfernt werden, da sie sonst klebrig und speckig glänzend aufdrocknen. Das letzte Abwischen erfolgt in Faserrichtung. Nun sollte das Möbel möglichst nicht mehr berührt werden und eine Trockenzeit von mindestens zwölf Stunden eingehalten werden. Daher empfiehlt sich das Nachölen abends, so dass die Nacht als Trockenzeit genutzt, und das Möbel am nächsten Morgen wieder benutzt werden kann. Das Nachölen kann auch nur auf Teilbereichen des Möbels erfolgen, bei Tischen z.B. nur auf der Platte und nicht auch auf dem ganzen Gestell. Übergänge sauber abwischen, damit sie nicht sichtbar werden.

### **ACHTUNG! ÖLGETRÄNKTE LAPPEN SIND SELBSTENTZÜNDLICH!**

Aufbewahrung luftdicht verschlossen. Oder allseits umlüftet aushärten lassen, dann Entsorgung im Hausmüll möglich.

#### Entfernung von Beschädigungen

Dellen können mit Wasser wieder aufgequollen werden. Die Wirkung kann durch ein warmes Bügeleisen verstärkt werden. Hierzu legt man einen feuchten Lappen auf die beschädigte Stelle und erzeugt so durch vorsichtiges Aufsetzen des Bügeleisens Wasserdampf, der die Holzfasern wieder quellen lässt. Dies empfiehlt sich vor dem Nachölen, da die Stelle durch das Dämpfen leicht rau wird.

Derbe Verschmutzungen oder Verletzungen des Holzes wie Farbflecken, Einschnitte, Brandflecken und ähnliches können nur mechanisch durch Herausschleifen in Faserrichtung entfernt werden.

Nur bei Massivholz kann dies von Ihnen selbst vorgenommen werden, bei furnierten Möbeln auf jeden Fall fachlichen Rat einholen!

Fehlstelle möglichst flächig mit gröberem Schleifpapier in Faserrichtung bearbeiten. Körnung nur so grob wie aufgrund der Beschädigung nötig wählen (größtenteils 80er). Stufenweise immer feiner schleifen (die Körnung nach und nach erhöhen) bis zur 320er Körnung, bzw. oben beschriebenen Schleifvlies.

Anschließend die Oberfläche durch mindestens dreimaliges Ölen wie vorab beschrieben neu aufbauen.

Sollte das Schleifen nur partiell erfolgen, Übergänge durch Feinschliff möglichst unsichtbar machen, und beim letzten Ölen die ganze Fläche mit einbeziehen.

#### Glückwunsch

Mit der geölte Oberfläche haben Sie sich für eine hochwertige, natürliche, seit Jahrhunderten bewährte und ökologische Variante entschieden, die aufgrund mehrerer Aspekte hervorragend zu dem natürlichen Werkstoff Holz passt.

Durch die offenporige tiefenwirksame Oberflächenbehandlung wird der behagliche Charakter des Holzes unterstrichen, Farbe und Maserung werden betont. Das natürliche Temperatur- und Oberflächenempfinden bleibt erhalten.

Das Holzöl bietet für den normalen Gebrauch einen sehr guten Oberflächenschutz, den sie durch eigenes Hinzutun spielend verbessern können, mit etwas Geschick haben Sie sogar die Möglichkeit kleine Fehlstellen selbst auszubessern.

Im Laufe der Zeit erhält das Möbel eine natürliche Patina, die ihm zusätzlich individuelle Schönheit verleiht.